Gedicht: Der See

Hey, danke für das Feedback.

In der zweiten Strophe wollte ich mich auf die Reinheit des Wassers beziehen. Sie als Sinnbild für das Vollkommene, Göttliche. Die Hoffnung, an uns selbst glauben zu dürfen.

Strophe drei bezieht sich auf die andere, die gute und die göttliche Seite des Menschen, wenn man in den See blickt. Er offenbart uns das Kind in uns selbst, einen unvoreingenommenen Teil, der nicht manipulativ und daher gut ist.

LG,

Peter

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de